

Lieber Benno,

Schach ist für dich ein Hobby, welches du – für deine jungen Jahre – schon sehr lange spielst. Mittlerweile bist du stark in unser „Nachwuchsförderungsprogramm“ aktiv.

Wir freuen uns, dass du dir etwas Zeit nimmst.

Hellas-Schach: Benno, seit wann spielst du Schach und wie bist du zum Schach gekommen?

***Benno:** Erst einmal „danke“ für die Möglichkeit hier sprechen zu dürfen. Los geht's. Angefangen mit dem Schachspiel habe ich im Alter von fünf Jahren, damals hat mein Vater das Familienschachturnier in Paulinenaue organisiert. Dazu kaufte er die Preise, u.a. einen Kuscheligel. Den wollte ich unbedingt haben und er meinte, dann müsste ich schon beim Turnier mitspielen. Also spielten wir beide im Team, er gewann alle Spiele, ich verlor alle Spiele (der Turniersieg ging übrigens damals an Familie Busch) und bei der Siegehrung durfte ich mir dann doch tatsächlich den Kuscheligel aussuchen. Das war so gesehen mein Einstieg.*

Hellas-Schach: Welches Turnier und welche Partie sind dir bis heute in Erinnerung geblieben??

***Benno:** Die Antwort ist leicht, es war das [Grenke-Open](#) im Jahr 2019. Damals spielte ich in Runde eins gegen GM Andrey Samets (2588). Ich spielte mit weiß gegen die Maroczy-Struktur im Sizilianer und konnte diese Partie tatsächlich gewinnen.*

Hellas-Schach: Starke Leistung Benno! Blicken wir zu der Nachwuchsförderung: Was bedeutet das Projekt „Kinderschach“ für dich und gib uns doch mal bitte einen Einblick, wie viel Zeit du pro Woche in Schach (Spielen, Training, Vorbereitung für die Kinder) investierst?

***Benno:** Ich verbinde dieses Engagement in erster Linie mit viel Spaß. Den Kids etwas beizubringen ist eine riesige Freude, erst recht dann, wenn man den Fortschritt am Brett tatsächlich erkennt. Es ist auch toll, das als Verein mit vielen Akteuren zu gestalten. So hat man über das normale Vereinsleben hinweg ein Ziel, dass alle miteinander zusammenschweißt. Die Zeitkomponente ist schwer zu beantworten... mal mehr mal weniger, gerechnet auf das ganze Jahr ist man aber mit entspannten 1-2 Stunden pro Woche dabei. Es geht also und sollte vielen weiteren ehrenamtlich Tätigen aufzeigen, dass die Arbeit bei guter Organisation und möglich vielen Schultern gar nicht so schlimm ist.*

Hellas-Schach: Das ist ein Statement! Wie bist du damals eigentlich zum SV Hellas Nauen gekommen?

***Benno:** Damals hatte ich ja nach meinem Heimatverein, dem legendären Paulinenauer TSV 1923 e.V., beim USV Potsdam gespielt. Nach dem Abi hab ich in Sachsen-Anhalt studiert und bin dann am Wochenende immer nach Hause, also nach Paulinenaue gefahren, dann Sonntag zum Schach nach Potsdam, dann wieder zurück usw.*

Das war stressig, also hab ich – als in Potsdam die Fluktuation zunahm – den Weg nach Nauen gesucht. Zu dem Zeitpunkt spielten ja auch fast alle meine „alten“ Teammitglieder wie Martin, Christian und Marvin bereits in Nauen.

Hellas-Schach: Unsere erste Mannschaft spielt in der Landesklasse und das schon viele Jahre, du sitzt am ersten Brett mit einer aktuellen DWZ von 2104. Hat die Nominierung an Brett eins für dich eine Bedeutung?

***Benno:** Ich find es schon ganz gut und es macht mich auch etwas stolz. In der Gesamtheit betrachtet ist das eben die Chance, dass meine Mitspieler an den folgenden Brettern leichtere Gegner haben und so eher zu Punkten kommen. Also betrachte ich mein Dasein an Brett eins in erster Linie als Erleichterung für mein Team.*

Hellas-Schach: Wie würdest du deinen grundsätzlichen Ehrgeiz auf Erfolg beschreiben?

***Benno:** Wow... Der Ehrgeiz war in jungen Jahren größer. Erfolg hab ich nach wie vor gerne. Letztendlich ist und bleibt Schach für mich aber ein Hobby, was vor allem Spaß macht. Wenngleich ich schon Ziele habe... dazu kommen wir aber sicherlich noch etwas später.*

Hellas-Schach: Ein Abstecher in andere Hobbys... Du spieltest lange und erfolgreich in Paulinenaue Fußball, legendär sind deine Konditionsfähigkeiten auf dem saftigen Grün. Welche Vorteile kann man im Schach einbringen, wenn man lange auf dem Bolzplatz stand?

***Benno:** In erster Linie sind das vermutlich Tugenden wie Teamfähigkeit, Ausdauer (auch nach dem Spiel 😊) und klar, auch körperliche Fitness. Der Paulinenaue TSV ist ja bekannt für sein hartes und intensives Training 😊*

Hellas-Schach: Welche Verlustpartie aus deiner Karriere steckt dir heute noch in den Knochen und warum speziell diese?

***Benno:** Ach, man sollte sich doch nicht so sehr an Niederlagen aufhängen... Aber ja, damals bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft U14 habe ich der letzten Runde gegen [Niclas Huschenbeth](#) gespielt. Mit einem Sieg wäre ich unter den TopTen gelandet, Niclas reichte ein Remis zum Deutschen Meistertitel. Nun ja... es lief dann eher mittel, ich stellte bereits nach sechs Zügen eine Leichtfigur ein und verlor die Partie dann recht schnell. Das hat mich im Nachhinein schon etwas mitgenommen. Andererseits stehe ich heute bei 2104 und GM Huschenbeth bei einer Elo von 2611, was ich damit sagen will... Der Sieg war vermutlich berechtigt 😊*

Hellas-Schach: Vermutlich, aber nur vermutlich, hast du Rest! Benno, was wünschst du dir für die Entwicklung des Schachsports in Deutschland?

***Benno:** Spannende Frage, in erster Linie auf organisatorischer Ebene weniger gegeneinander und mehr miteinander. Der organisierte Schachsport sollte mehr das Gemeinwohl und weniger Einzelinteressen verfolgen. Beispielhaft steht hierfür die DJEM, um an diesem Turnier teilzunehmen müssen Vereine/Mitglieder schon sehr viel Geld in die Hand nehmen. Das „ok“ für Fördermittel – die es teils glücklicherweise gibt – kommt oft erst im Nachgang. Wie soll man dort als Verein entscheiden bzw. eine solide Finanzierung stemmen. Zum Glück haben wir bei uns engagierte Eltern, gute Unterstützung der Stadt und auch sonstige aktive Sponsoren.*

Was aber auch ein weiterer wichtiger und oftmals vergessener Punkt ist: Am Ende steht und fällt der Sport mit den Vereinen und deren Mitglieder, hier muss das Engagement hoch sein, aufgeteilt auf viele Schultern. Heißt konkret, jedes Vereinsmitglied eines Schachvereins sollte in gewissem Rahmen mehr leisten als einfach „nur“ zu spielen. Verbände können am Ende gar nichts voranbringen, wenn nicht auf eine aktive Basis zurückgegriffen werden kann.

Hellas-Schach: Tolle Worte! Zurück zum eigentlichen Spiel. Welches ist eigentlich deine Lieblingseröffnung und welche Phase des Schachspiels magst du absolut nicht?

***Benno:** Das schwankt durchaus, vom Stellungsbild her gefällt mir die italienische Eröffnung schon sehr. Welche Phase mag ich nicht...? Kommt drauf an, wie die Phase läuft 😊, das ist also nicht klar zu beantworten. Was ich sagen kann ist, dass mich Zeitnot durchaus anspricht und Spaß machen kann.*

Hellas-Schach: Mit Bernd, den du ziemlich gut kennst, haben wir hier im Oktober ein „Entweder-Oder“ veröffentlicht. Um keinen Familienstreit bzgl. der Auswahl der Fragen aufkommen zu lassen, möchte ich hier noch einige Fragen platzieren:

Hellas-Schach: Spielst du lieber mit den schwarzen oder weißen Steinen?

***Benno:** Kurz und knapp: weiß*

Hellas-Schach: Blitz oder Normalschach?

***Benno:** Normalschach*

Hellas-Schach: Blitz oder Bullet

***Benno:** Weder noch, aber wenn ihr mich vor die Wahl stellt, Blitz. Bullet ist kein Schach.*

Hellas-Schach: Französische Eröffnung oder sizilianische Eröffnung?

***Benno:** Ganz klar, sizilianisch.*

Hellas-Schach: Riskantes Opfer oder solides ran tasten?

Benno: *Das riskante Opfer klingt verlockend, aber definiere mir bitte „riskant“. Entweder funktioniert ein Opfer oder eben nicht. Daher sage ich, „solides ran tasten“.*

Hellas-Schach: Du spielst mit Weiß und hast die Wahl: E-Bauer oder D-Bauer?

Benno: *E-Bauer, die entstehende Stellungsdynamik sagt mir und meinem Spiel eher zu, wenngleich auch ich früher den Damenbauern spielte.*

Hellas-Schach: Springer-Läufer-Matt oder Läufer-Läufer-Matt?

Benno: *Springer-Läufer-Matt könnte ich in den vorgeschriebenen 50 Zügen verhauen, daher lieber das Läufer-Läufer-Matt.*

Hellas-Schach: Als letzte Frage: Was denkst du, wird unser Team in dieser Saison tabellarisch erreichen können und was wird perspektivisch – die kommenden 2-3 Jahre - eventuell möglich sein?

Benno: *Zur Zeit stehen wir bei 4 Siegen aus 4 Spielen, die starken Gegner kommen aber noch. Ich glaube wir können einen Platz unter den ersten Drei erreichen. Das wäre ein Erfolg. Perspektivisch, insbesondere mit Blick auf unseren Nachwuchs, sollte ein Aufstieg in die Landesliga durchaus als Zielsetzung herhalten.*

Hellas-Schach: Benno, vielen Dank für die Einblicke in dein Schachleben. Es hat Spaß gemacht. Wir wünschen dir weiterhin maximale Erfolge und hoffen, du bleibst unseren Verein noch lange als aktiver Trainer und Spieler erhalten.

März 2022

Anm. d. R.: Eine willkürliche Google-Recherche zum Thema „Kuscheligel“ ergibt übrigens folgendes:

